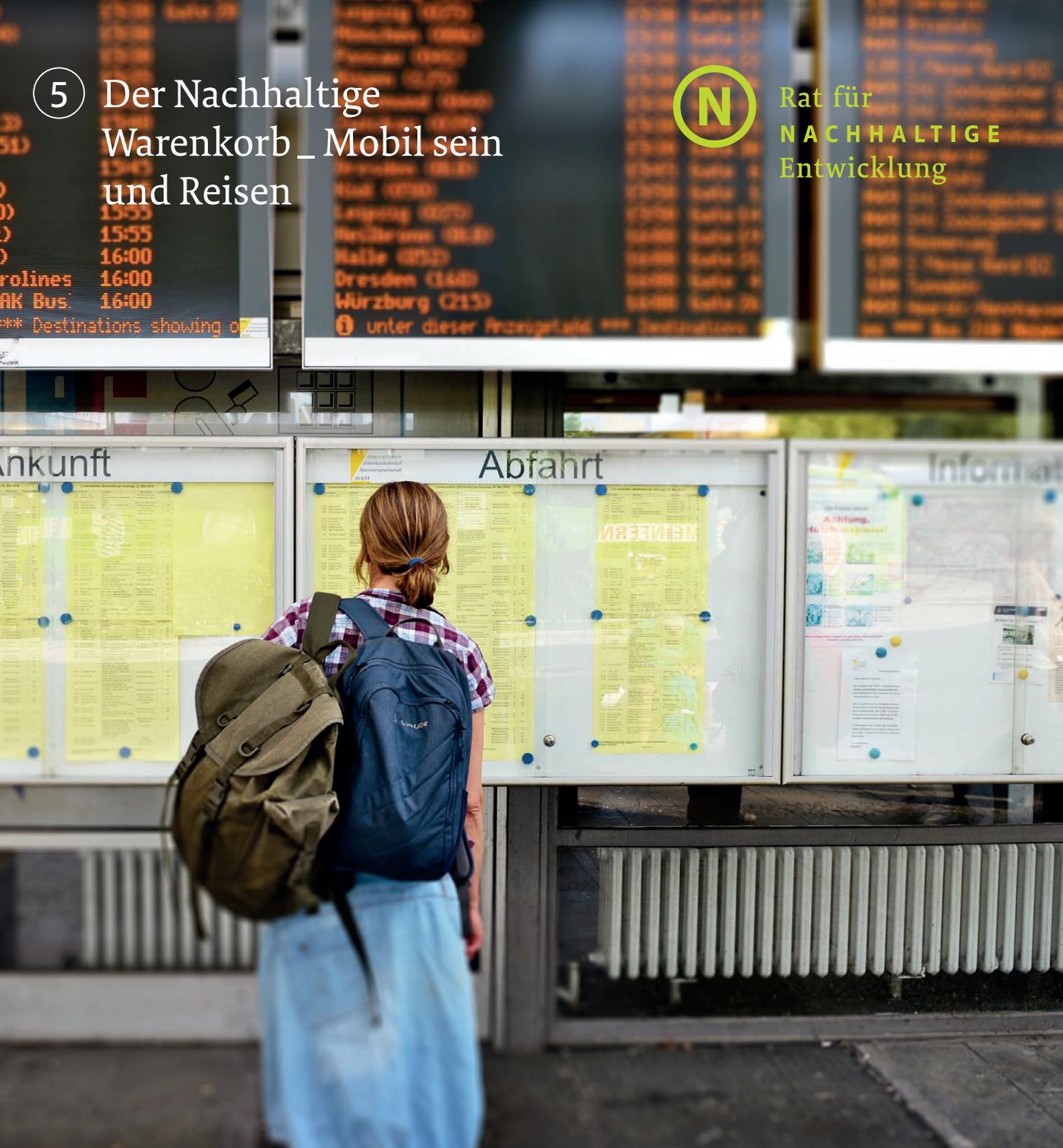


5 Der Nachhaltige
Warenkorb _ Mobil sein
und Reisen



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung





Umweltfreundlich mobil

Beim nachhaltigen Konsum geht es nicht nur darum, was wir einkaufen, sondern auch, wie wir zum Einkaufsort gelangen. Der Autoverkehr verursacht rund 20 Prozent aller CO₂-Emissionen in Deutschland. Dazu kommen Feinstaub, Stickoxide, bodennahes Ozon, Lärm, Flächenverbrauch für Straßenbau und Parkplätze sowie Verkehrsunfälle und Verkehrstote. Etwa ein Drittel der Autofahrten sind kürzer als zehn Kilometer und 23 Prozent sogar kürzer als zwei Kilometer – und das, obwohl das Fahrrad bei Wegstrecken unter drei Kilometern in der Stadt das schnellere Fortbewegungsmittel ist.

Wenn wir darüber nachdenken, auf welchen Strecken wir wie auto-mobil sein wollen, zeigt sich, dass es für viele Wege umweltfreundliche Alternativen gibt:

- zu Fuß gehen,
- Fahrrad fahren,
- den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Angebote im Regional- und Fernverkehr nutzen,
- Fahrgemeinschaften und Mitfahrzentralen nutzen,
- Carsharing, Auto mieten, Ökotaxi fahren.



Das gilt ganz klar auch fürs Reisen!



Mobilität

Fit ans Ziel – mit dem Fahrrad

Insbesondere in Städten sind Fahrräder gegenüber dem Auto oder dem ÖPNV die schnellere Alternative, die zugleich körperliche Bewegung bringt. Setzen Sie beim Kauf eines Fahrrades auf Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit. Ein finanzieller Mehraufwand gleicht sich in der Regel durch höhere Haltbarkeit und Verkehrssicherheit aus. Nutzen Sie außerdem Secondhandangebote von Fahrradläden oder leihen Sie sich ein Fahrrad. Und die ganz kurzen Wege gehen Sie natürlich zu Fuß!

Nutzen Sie, wann immer es möglich ist, die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Bahnfahren ist oftmals günstiger, wenn man alle Kosten für das Auto einrechnet. Zudem können Sie die Fahrtzeit produktiv oder zur Entspannung nutzen. Wer keine direkte Anbindung an den ÖPNV hat, für den bieten Park&Ride-Systeme, Fahrgemeinschaften in der Nachbarschaft und Mitfahrzentralen eine Alternative zur einsamen Fahrt mit dem eigenen Auto bis ins Stadtzentrum.

Eine Übersicht über wartungsarme, sichere und zugleich komfortable Fahrräder, die vielseitig einsetzbar sind, bietet das Informationsportal www.ecotopten.de



Für alle, die nicht jeden Tag ein Auto benötigen und weniger als 10.000 Kilometer im Jahr fahren, ist Carsharing eine gute und günstigere Alternative. Für gelegentliche Fahrten können sich auch Mietwagen und Taxifahrten rechnen.

Sollten Sie nun doch keine andere Wahl als das Auto haben, können Sie trotzdem die Umweltauswirkungen reduzieren – beim eigenen und beim geteilten Auto. Achten Sie auf einen geringen Kraftstoffverbrauch und eine angemessene Größe des Autos. Fahrzeuge mit Hybrid- und Elektroantrieb haben die günstigsten Abgas- und Verbrauchswerte. Des Weiteren gilt: Vorausschauend fahren! Überprüfen Sie Ihr eigenes Fahrverhalten und passen Sie es ggf. an. Wer entspannt fährt, kommt besser an!

Carsharing-Anbieter in Ihrer Nähe: www.nachhaltigere-warenkorb.de



Das Ausschalten des Motors lohnt sich übrigens schon bei Kurzstopps ab zehn Sekunden. Weitere Tipps zum Spritsparen finden Sie unter: www.nachhaltigere-warenkorb.de



Das verpflichtend eingeführte EU-Energielabel für Autos gibt Auskunft über die CO₂-Emissionen – allerdings wird das Gewicht des Fahrzeugs bei der Klassifizierung berücksichtigt, was leider den direkten Vergleich unterschiedlicher Fahrzeugklassen erschwert. Achten Sie auf den geringstmöglichen CO₂-Ausstoß, maximal jedoch 95 g pro Kilometer. Diese Obergrenze gilt ab 2020 für alle neu zugelassenen Pkw.

INFORMATIONEN



Weiterführende Informationen und Tipps zur Nutzung finden Sie unter: www.nachhaltiger-warenkorb.de sowie

www.vcd.org

VCD-Auto-Umweltliste (Bewertung hinsichtlich Umweltverträglichkeit)

www.ecopten.de

Marktübersicht über spritsparende und kostengünstige Automodelle

Reisen

Die Schattenseite von Urlaubsreisen sind die Treibhausgase, die vor allem durch An- und Abreise entstehen und den Klimawandel beschleunigen. Die Wahl des Verkehrsmittels ist ausschlaggebend für den Klima-Fußabdruck, den wir mit unserer Reise hinterlassen. Bei Flugreisen ist der CO₂-Verbrauch besonders hoch. Prüfen Sie die Möglichkeit einer Bahn- oder Fernbusfahrt, bevor Sie den Pkw oder das Flugzeug für längere Strecken wählen. Bedenken Sie, dass bei kurzen Strecken mit dem Flugzeug die Zeitersparnis oft durch lange Wartezeiten, Sicherheitskontrollen und den Anfahrtsweg aufgehoben wird.

INFORMATIONEN

www.ecopassenger.org

Routenplaner mit Berechnung von Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß



Wählen Sie das Verkehrsmittel je nach Urlaubsziel und Dauer Ihrer Reise. Für eine Flugreise sollten Sie sich mindestens zwei Wochen am Urlaubsort aufhalten. Wenn Sie nur ein paar Tage Urlaub haben, suchen Sie sich lieber ein nahe gelegenes Ziel aus. Denn auch in Deutschland oder den Nachbarländern können Sie Erholung, spannende Erlebnisse und Abenteuer erleben sowie zahlreiche Natursportarten ausprobieren.

Am Urlaubsort – respektvoll gegenüber Mensch und Natur

Verhalten Sie sich am Urlaubsort verantwortungsvoll gegenüber den dort lebenden Menschen. Nehmen Sie Rücksicht auf die in anderen Ländern herrschenden Sitten und Moralvorstellungen. Eine Reise macht mehr Spaß, wenn man sich auf die Kultur des Gastlandes einlässt. Achten Sie auch hier auf eine faire Bezahlung.

Eine intakte Natur und Umwelt am Urlaubsort sind Voraussetzungen für eine erholsame Reise. Achten Sie deshalb schon bei der Planung auf eine Unterkunft mit geringem Energie- und Wasserverbrauch. Mittlerweile gibt es zahlreiche ökologisch ausgerichtete und ausgezeichnete Hotels und Pensionen.

Tipps zu Geschäftsreisen finden Sie unter:

www.nachhaltiger-warenkorb.de



Produktkennzeichen und Siegel



Viabono

Reiseportal für umweltverträglichen und qualitativ hochwertigen Tourismus. In den Küchen der Viabono-Unterkünfte werden regionale Produkte und Bio-Gemüse aus dem eigenen Garten verwendet. Die Architektur der Gasthäuser ist umweltgerecht. www.viabono.de

ÖKOLOGISCH

SOZIAL



The Gold Standard – Qualitätsstandard für CO₂-Kompensationsprojekte

Ziel des Gold Standards ist es sicherzustellen, dass Kompensationsprojekte tatsächlich zu einer Reduktion von Treibhausgasen führen. Außerdem wird überprüft, inwiefern diese Projekte dazu beitragen, eine nachhaltige Entwicklung der jeweiligen Länder zu fördern. www.goldstandard.org

ÖKOLOGISCH

SOZIAL



Bio-Hotels

Die zertifizierten Hotels verpflichten sich, grundsätzlich Produkte aus zertifizierter, biologischer Landwirtschaft zu verwenden. Zusätzlich sind nachhaltiges Wirtschaften, regionaler Einkauf und umweltfreundliche Energie- und Abfallkreisläufe für alle Bio-Hoteliere verpflichtend. www.biohotels.info

ÖKOLOGISCH

SOZIAL



TourCert – CSR-zertifizierte Tourismusunternehmen

Es gibt Tourismusunternehmen, die in der Geschäftspraxis ihre unternehmerische Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung (Corporate Social Responsibility, CSR) wahrnehmen. Für Reiseveranstalter, Reisebüros und Unterkünfte gelten jeweils spezifische Anforderungen und Kriterien an die Zertifizierung von TourCert. CSR-zertifizierte Tourismusunternehmen finden Sie unter: www.tourcert.org

ÖKOLOGISCH

SOZIAL



Europäisches Umweltzeichen

Auszeichnung von Unterkünften und Campingplätzen, die ihren Energie- und Wasserverbrauch sowie die Abfallmenge begrenzen, Umweltbildung und -kommunikation fördern und bevorzugt erneuerbare Rohstoffe und umweltschonende Substanzen verwenden. www.eu-ecolabel.de

ÖKOLOGISCH

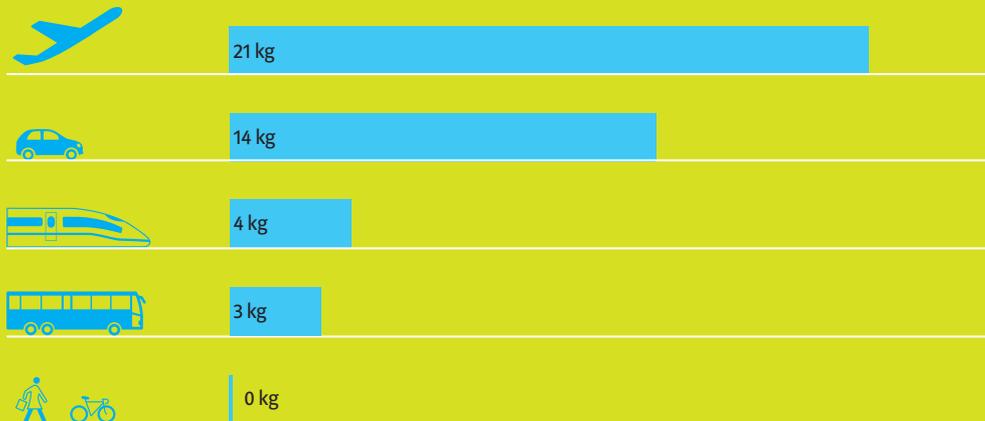
SOZIAL

LEGENDE / SIEGELBEWERTUNG

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.nachhaltiger-warenkorb.de

ÖKOLOGISCH		SOZIAL
	umfassende Kriterien	
	grundlegende Kriterien	
	minimale/keine Kriterien	
	Kriterien variieren je nach Produktgruppe	

Auf 100 Kilometer verursacht das Flugzeug pro Person die meisten CO₂-Emissionen.



CO₂-Emissionen in kg (andere Treibhausgase werden in CO₂-Äquivalente umgerechnet)

Pkm (Personenkilometer) gibt Auskunft über die Beförderungsleistung eines Transportmittels für jeweils eine Person pro Kilometer.

Quelle: Umweltbundesamt (2016): Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr, TREMOD 5.63 Bezugsjahr 2014





Faustregeln

Fahrrad

- Achten Sie auf Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit.
- Nutzen Sie Secondhand- und Leihangebote.

Auto

- Achten Sie auf einen geringen Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den geringstmöglichen CO₂-Ausstoß.
- Wählen Sie eine angemessene Größe des Autos.
- Überprüfen Sie, ob der Reifendruck um 0,2 bar über der Herstellerangabe liegt.
- Fahren Sie vorausschauend.
- Schalten Sie bei Kurzstopps den Motor ab.

Reisen

- Vermeiden Sie Flugreisen.
- Nehmen Sie wenn möglich die Bahn.
- Wählen Sie Ihr Urlaubsziel je nach Dauer des Urlaubs.
- Fliegen Sie erst ab zwei Wochen Urlaub.
- Verhalten Sie sich verantwortungs- und respektvoll am Urlaubsort.
- Achten Sie auf eine „faire“ Bezahlung.
- Übernachten Sie in einer ökologisch ausgerichteten Unterkunft.
- Wählen Sie Sportarten mit einem geringen Wasser- und Energieverbrauch.
- Testen Sie die einheimische Küche und kaufen Sie auch im Urlaub regionale Produkte.

Geschäftsreisen

- Ersetzen Sie persönliche Treffen durch Telefon-, Video- oder Internetkonferenzen.
- Nehmen Sie das umweltfreundlichste Verkehrsmittel.
- Wählen Sie den für alle Teilnehmenden günstigsten Veranstaltungsort.

Weitere
Infos!

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ist ein Beratungsgremium der Bundesregierung und wurde erstmals im April 2001 berufen. Ihm gehören 15 Personen des öffentlichen Lebens an. Zu den Aufgaben des Rates gehört es unter anderem, Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen. Dass dies auch im Alltag eine Rolle spielen kann, zeigt der Rat seit 2003 mit dem Nachhaltigen Warenkorb.

WWW.NACHHALTIGKEITSRAT.DE



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

GRUNDLEGENDE FAUSTREGELN

Schritt 1:
Entscheidungsphase

Schritt 2:
Nutzenphase

Schritt 3:
Ende der Nutzungsphase

WEITERE INFOS

WWW.NACHHALTIGER-WARENKORB.DE

**WAS BRAUCHE
UND WILL ICH
ÜBERHAUPT?**

- Weniger
- Sozial-ökologische Balance
- Ökonomische, Lebens- und berufliche Situation berücksichtigen

**WIE NUTZE ICH
DIE DINGE?**

- Intensiver
- Bewusster
- Länger

UND DANN?

- Wiederverwerten
- Aufwerten
- Weitergeben

IMPRESSUM

8. überarbeitete Auflage,
© 2018, Stand März 2018
Herausgeber:
Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle
c/o GIZ GmbH
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin

Konzeption, Text und Redaktion:
Dr. Annika Schudak, Dr. Ingo Schoenheit (imug Institut für Markt-
Umwelt-Gesellschaft e. V.), Yvonne Zwick und Robert Böhnke
(Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung)

Lektorat: Petra Thoms
© Grafik-Design: Odenthal Design
Druck: Druckerei Lokay e. K. – Diese Broschüre wurde klimaneutral
gedruckt auf Recyclingpapier EnviroTop.

© Fotos:
Rat für Nachhaltige Entwicklung / Fotograf Christof Rieken: Reisen
Bahnhof (Titelbild), Fahrrad, E-Auto, Carsharing, Anzeigetafel, Reisen,
Fernbus
© Signets bei den jeweiligen Organisationen



[#NACHHALTIGJETZT](https://twitter.com/NACHHALTIGJETZT)



[@NACHHALTIGERWARENKORB](https://www.facebook.com/NACHHALTIGERWARENKORB)